

## Eine weitere Möglichkeit: Open Access-Publikationen als Zweitveröffentlichung („Grüner Weg“)

Neben der „klassischen“ Open Access-Veröffentlichung („Gold-“ bzw. „Hybrid-Weg“) gibt es noch eine andere Option, mit der Forschungsbeiträge frei zugänglich veröffentlicht werden können: die **Zweitveröffentlichung** über den sogenannten „Grünen Weg“.

An der HSMW besteht die Möglichkeit, wissenschaftliche Beiträge auf dem Dokumentenserver [MonAMI](#) bereitzustellen. Wir zeigen Ihnen, wie die Zweitveröffentlichung gelingt.

### 1) Was ist der „Grüne Weg“ in Open Access?

Unter „Grüner Weg“ bzw. *Self-Archiving* versteht man die Zweitveröffentlichung eines wissenschaftlichen Artikels oder sonstigen Beitrages auf einem institutionellen oder disziplinären Repositorium. Der „Grüne Weg“ ermöglicht Autorinnen und Autoren, Ihre Forschungsergebnisse unabhängig von der Erstpublikation frei zugänglich bereitzustellen.



Der „Grüne Weg“ bietet sich vor allem für diejenigen an, die z. B.:

- in einer Fachzeitschrift ihre Forschungsergebnisse veröffentlicht haben, aber sie dort nicht in Open Access freischalten können (z. B. aufgrund hoher Kosten)
- in einer Konferenz oder Tagung ihre Beiträge veröffentlicht haben und diese anschließend frei zugänglich – also in Open Access – bereitstellen wollen.

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hochschule Mittweida haben die Möglichkeit, ihre wissenschaftlichen Arbeiten auch in MonAMI veröffentlichen. Zu dieser Zweitveröffentlichung sind rechtliche Rahmenbedingungen sowie die Vorgaben der Verlage immer zu beachten.

### 2) Welche „Varianten“ der Zweitveröffentlichung sind möglich?

Das deutsche Urheberrecht räumt mit Blick auf Open Access ein Zweitveröffentlichungsrecht grundsätzlich ein. Es ist aber von Verlag zu Verlag sowie von Zeitschrift zu Zeitschrift unterschiedlich, welche „Varianten“ der Zweitveröffentlichung vertraglich gestattet sind und welcher Workflow dafür bei dem Verlag erfolgen muss. Entsprechend gilt es, den geschlossenen Publikationsvertrag zu prüfen. Das Webtool [Sherpa Romeo](#) ist ein effektives Angebot, das den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Information und Orientierung zur Zweitveröffentlichung ihrer Forschungsergebnisse gibt.

Bei Zweitveröffentlichungen von Tagungs- und Konferenzbeiträgen sollten die Organisatoren nach den Bedingungen gefragt werden.



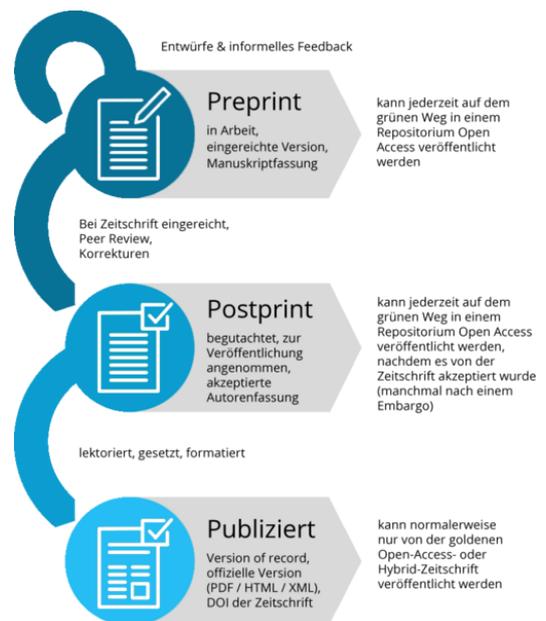
Folgende Punkte sind bei Zweitveröffentlichungen besonders zu beachten:

1. Embargo-Frist

Eine Zweitveröffentlichung ist in den meisten Fällen nach einer Sperrzeit – Embargo-Frist – möglich. In der Regel dauert diese zwischen 6 bis 24 Monaten.

2. Version des Aufsatzes – Preprint/Postprint

Eine Zweitveröffentlichung ist in der Regel sowohl mit dem Preprint (Aufsatz vor Peer-Review) als auch mit dem Postprint (Aufsatz nach Peer-Review) möglich. In den meisten Fällen ist eine Zweitveröffentlichung mit Preprint ohne Embargo-Frist, mit Postprint hingegen mit Embargo-Frist gestattet.



Bildquelle: [open-access.network](https://open-access.network), verändert nach Shafee, Thomas (2020, adapted from diagram by Ginny Barbour, CC BY 4.0)

3. Wo zweitveröffentlichen?

Eine Zweitveröffentlichung kann in verschiedenen Orten erfolgen, z. B. in institutionellen Repositorien (MonAMi für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der HSMW), anderen wissenschaftlichen Repositorien (z. B. PubMed Central), wissenschaftlichen Sozialnetzwerken (z. B. ResearchGate), aber auch auf der eigenen Website der Autorin oder des Autors. Fachspezifische Repositorien finden Sie auf der Seite von open.access-network unter: <https://open-access.network/informieren/open-access-in-fachdisziplinen>



4. Angabe der Informationen über die Erstveröffentlichung

Die Quelle der Erstveröffentlichung ist immer anzugeben. Informieren Sie sich, was noch und in welcher Form genau bei der Zweitveröffentlichung angegeben werden müssen (z. B. DOI).

3) Zweitveröffentlichung in MonAMi

Möchten Sie Ihre Forschungsergebnisse in MonAMi veröffentlichen? Gern hilft das Open Access Team der HSB.

Kontaktpersonen für Open Access / Zweitveröffentlichung an der HSB:

- Kumiko Fujikura ([fujikura@hs-mittweida.de](mailto:fujikura@hs-mittweida.de))
- Stefan Arnold ([arnold3@hs-mittweida.de](mailto:arnold3@hs-mittweida.de))